Ditze, Laura

Von: Regionalentwicklung Mittleres Oberschwaben e.V. <noreply@re-mo.org>
Gesendet: Donnerstag, 28. Oktober 2021 12:10
An: Ditze, Laura
Betreff: REMO-Newsletter 10/2021

Regionalentwicklung Mittleres Oberschwaben e.V. - Newsletter vom 28.10.2021

REMO | Regionalentwicklung Mittleres Oberschwaben

REGIONALMANAGER-TREFFEN IN DER LEADER-REGION WÜRTTEMBERGISCHES ALLGÄU

Mitte Oktober reisten die **Regionalmanagerinnen und Regionalmanager der baden-württembergischen LEADER-Aktionsgruppen** nach Kißlegg zu einem **gemeinsamen Treffen**. Im Rahmen des zweitägigen Programms erfolgte ein **fachlicher Austausch**, bei dem unterschiedliche Themen zur aktuellen Übergangsverordnung sowie zur Neubewerbung für die Förderperiode ab 2023 diskutiert werden konnten.

© Regionalentwicklung Württembergisches Allgäu e.V.

Neben dem fachlichen Austausch organisierte die Geschäftsstelle der Regionalentwicklung Württembergisches Allgäu ein abwechslungsreiches **Exkursionsprogramm** für deren Gäste. So hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Gelegenheit insgesamt **sieben LEADER- und Regionalbudget-Projekte** rund um Kißlegg zu besichtigen:

>> Karuun® / heimat spa & beauty im Gasthof Ochsen Kißlegg

>> Tagungs- und Eventzentrum Altes Schloss Kißlegg

>> Digitales Informationssystem für Gäste und Bürger in Kißlegg (Regionalbudget)

>> Behindertengerechtes WC am Winterberg (Regionalbudget)

>> Allgäuer Genussmanufaktur eG in Urlau

>> Optimierung einer Kleinbrauerei in der Allgäuer Genussmanufaktur (Regionalbudget)

>> Einrichtung und Aufwertung eines Dorfcafés in der Allgäuer Genussmanufaktur (Regionalbudget)

LEADER-FÖRDERPROGRAMM

Straßentheaterprojekt "Hierbleiben... Spuren nach Grafeneck" gastierte in Bad Schussenried

Die Nationalsozialisten ermordeten im Jahr 1940 insgesamt 10.654 Menschen mit Behinderungen oder geistigen Erkrankungen in Grafeneck, weil sie den Nationalsozialisten als „lebensunwert“ galten. Die berüchtigten „Grauen Busse“ kamen auch in die **damalige Staatliche Heilanstalt Schussenried, dem heutigen Standort des ZfP Südwürttemberg in Bad Schussenried** und deportierten Menschen mit Beeinträchtigungen nach Grafeneck, die dort noch am Tag ihrer Ankunft ermordet wurden.

© Theater Reutlingen Die Tonne

Mehr als 120 Zuschauerinnen und Zuschauer haben sich am 7. Oktober 2021 auf dem Platz vor dem Gustav-Mesmer-Haus versammelt und das Theater unter dem Titel „Hierbleiben… Spuren nach Grafeneck“ bestaunt. Über eine facettenreiche Auseinandersetzung zwischen Ensemble und Publikum wurden Denkanstöße gegeben, die weit über Betroffenheit einerseits und Informationen andererseits hinausgingen. Durch den Einsatz historischer Fakten in Zusammenarbeit mit dem Dokumentationszentrum Gedenkstätte Grafeneck und dem ZfP Südwürttemberg wurde ein **direkter regionaler und gesellschaftlicher Bezug** hergestellt.

Das Projekt wird gefördert durch die LEADER-Förderung und von der „Lernenden Kulturregion Schwäbische Alb“ im Rahmen von „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes, den Landkreis Reutlingen sowie durch Daimler Truck. Im Rahmen der Projektumsetzung wurden **im Zeitraum September 2020 bis Oktober 2021 insgesamt 25 der betroffenen Orte** besucht und die Produktion open air als Straßentheater zur Aufführung gebracht. Nähere Informationen zum Projekt finden Sie >> hier.

REGIONALBUDGET

Äpfel auflesen leicht gemacht

Obstraupen-Verleih startet ab sofort

Streuobstwiesen mit ihren knarzigen Apfelbäumen gehören nicht nur zum **charakteristischen Landschaftsbild Oberschwabens**, sondern sind gleichzeitig geschützte und wichtige Lebensräume für viele Insekten, Tiere und Pflanzen. Aber die Bewirtschaftung dieser Wiesen bedeutet in der Regel viel Zeitaufwand und im Herbst vor allem eins: Rückenschmerzen.

Um die Ernte der familieneigenen Streuobstwiese zu erleichtern, machte Robert Huber sich auf die Suche nach einem geeigneten Hilfsmittel und wurde schließlich bei einem österreichischen Unternehmen fündig: Die „**Obstraupe**“ ist ein Obstsammelwagen, der für die besonderen Bedingungen auf der Streuobstwiese entwickelt wurde. Unebener Boden, unregelmäßiger Bewuchs, kleine oder weiche Früchte – für die Obstraupe alles kein Problem. In einem stabilen Aluminium-Rahmen befördern weiche Gummilamellen das Obst in die normierten Sammelkörbe, die leicht gestapelt und transportiert werden können. Angetrieben wird das Fahrzeug mit einem elektrischen Fahrrad-Motor, ist kinderleicht zu bedienen und dabei auch noch geräuscharm.

© REMO e.V. & Julia Dobler

Die meisten privaten Streuobstbesitzer ernten nur ein paar hundert Kilo oder wenige Tonnen im Jahr, weshalb die Investition in eine eigene Maschine für Einzelpersonen leider meist uninteressant ist. Aus diesem Grund entstand die Idee, eine Obstraupe anzuschaffen, die für kleines Geld tageweise an Privatpersonen vermietet werden kann. Durch die großartige Unterstützung mit **Fördermitteln des Landes Baden-Württemberg und des Bundes** über die Regionalentwicklung Mittleres Oberschwaben (REMO) sowie durch die **Stadt Aulendorf** konnte Robert Huber diese Idee in die Tat umsetzen. Übrigens: die Obstraupe eignet sich auch bestens für die Walnussernte.

Ab sofort kann die Obstraupe unter www.mostkombinat.de/obstraupe reserviert und für 40.- EUR inkl. (MwSt.) Tagesgebühr gebucht werden, die Abholung kann nach Absprache in Aulendorf/Tannhausen bei Franz Thurn erfolgen.

REGIONALENTWICKLUNG

Neuer Infobrief der Bio-Musterregion Ravensburg

Aktuelles, Informationen und Termine rund um die Bio-Musterregion Ravensburg erhalten Sie unter Infobrief der Bio-Musterregion Ravensburg.

Sie möchten auch gerne regelmäßig Informationen erhalten dann melden Sie sich gerne bei Katharina Eckel.

WEITERE INFORMATIONEN

Förderprogramme:

Förderung von Kommunen für naturnahe Umgestaltung von Grünflächen

Neue Lebensräume für Steinhummeln, Distelfinken und Schachbrettfalter: Das schaffen die Kommunen im Land mit Wildpflanzen beim Projekt „Natur nah dran". Nun haben Städte und Gemeinden wieder die Chance, ihre Grünflächen mit einer Förderung im Jahr 2022 insekten- und bienenfreundlich umzugestalten. Alle Kommunen, die beim Projekt bisher noch nicht zum Zuge kamen, erhalten in diesen Tagen die Einladung, sich **bis zum 31. Dezember 2021** um eine Teilnahme zu bewerben. Mit Unterstützung durch den Naturschutzbund (NABU) und das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (UM) werden zukünftig 15 ausgewählte Städte und Gemeinden im nächsten Jahr einen Teil ihrer Grünflächen in vielfältige Wildstaudenbeete und bunte Wildblumenwiesen umwandeln.

In den ersten fünf Projektjahren hatten sich bereits rund ein Viertel der Städte und Gemeinden in Baden-Württemberg beworben. Deshalb hat das UM die Zahl der geförderten Kommunen für die zweite Projektrunde nochmals erhöht: Bis 2027 werden nun jährlich 15 Städte und Gemeinden gefördert. Dafür haben sich auch Städte- und Gemeindetag eingesetzt.

Jede erfolgreich teilnehmende Stadt oder Gemeinde erhält eine Zuwendung in Höhe von 50 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben, **maximal 15.000 Euro**. Zur Bewerbung reicht eine Kommune lediglich ein kurzes Motivationsschreiben, das ausgefüllte Bewerbungsformular sowie einen Plan ein, auf dem bis zu fünf Flächen

zur Umgestaltung markiert sind. Dies geht per Post an den NABU Baden-Württemberg, Stichwort „Natur nah dran“, Tübinger Straße 15, 70178 Stuttgart oder per E-Mail an Naturnahdran@NABU-BW.de.

Impulsprogramm für Kultur nach Corona

Mit dem mit 18,5 Millionen Euro dotierten Impulsprogramm „Kultur nach Corona“ setzt das Kunstministerium zugleich einen ersten großen Arbeitsauftrag aus dem Koalitionsvertrag um. Das Programm richtet sich an Kultureinrichtungen, Kulturschaffende, Musikerinnen und Musiker, Vereine und Verbände im Land. **Bewerbungen sind seit dem 27. September möglich**.

Das Impulsprogramm „Kultur nach Corona“ besteht aus **sechs Bausteinen**:

1. „Kunst trotz Abstand“
2. Stipendienprogramm für freischaffende, professionell tätige Künstlerinnen und Künstler der freien Kunst
3. „Junge Perspektiven“
4. „Perspektive Pop“
5. Investitionsprogramm für Verbände und Vereine der Amateurmusik und des Amateurtheaters
6. Investitionsprogramm „Zukunftsstark“

Die einzelnen Programmbausteine des Impulsprogramms „Kultur nach Corona“ sind ausführlich dargestellt auf der Internetseite des Kunstministeriums.

Informationen zu den Ausschreibungen: https://mwk.baden-wuerttemberg.de/de/service/ausschreibungen/

VERANSTALTUNGSHINWEISE

>> 23. November 2021: Sitzung des LEADER-Steuerungskreises

Sie möchten Mitglied werden?

Dann füllen Sie einfach unseren Mitgliedsantrag aus und lassen uns diesen zukommen. Jeder, der die Region aktiv mitgestalten möchte, ist uns als Mitglied willkommen! Daher freuen wir uns, Sie bald als unser neues Mitglied begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen zur Vereinsarbeit sowie den Mitgliedsantrag finden Sie auf unserer Homepage unter der Rubrik >> ÜBER UNS oder >> HIER.

Sie möchten keinen Newsletter mehr erhalten?

Dann finden wir das sehr schade! Sie können uns jedoch durch eine kurze formlose E-Mail über die Kündigung Ihres Newsletter-Abonnements informieren.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung!

Der LEADER-Prozess im Aktionsgebiet Mittleres Oberschwaben wird gefördert durch das Ministerium für Ernährung, ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER). Weitere Informationen sind über den nachstehenden Link auf der Webseite der Kommission einzusehen:

>> Link zur Webseite der EU-Kommission

>> Link zu www.re-mo.org

Impressum Verantwortlich für den Inhalt Angaben gem. § 5 TMG: Regionalentwicklung Mittleres Oberschwaben e. V., Ebersbacher Straße 4, 88361 Altshausen
Vertretungsberechtigter Vorstand: Vorsitzender Bürgermeister Daniel Steiner, Kirchplatz 4, 88284 Wolpertswende, d.steiner@wolpertswende.de und Stv. Vorsitzender Bürgermeister Christoph Schulz, Hauptstraße 19, 88356 Ostrach, schulz@ostrach.de
Kontakt: Telefon: +49 (0) 7584 9237-180, Telefax: +49 (0)7584 9237-182, E-Mail: info@re-mo.org
Aufsichtsbehörde: Amtsgericht Ulm, Nr. VR 720603

IHR ANSPRECHPARTNERINNEN

Lena Schuttkowski

Telefon: 07584 9237-181
Mobil: 0171 9424726
E-Mail senden

Laura Ditze

Telefon: 07584 9237-180
Mobil: 0171 9710318
E-Mail senden